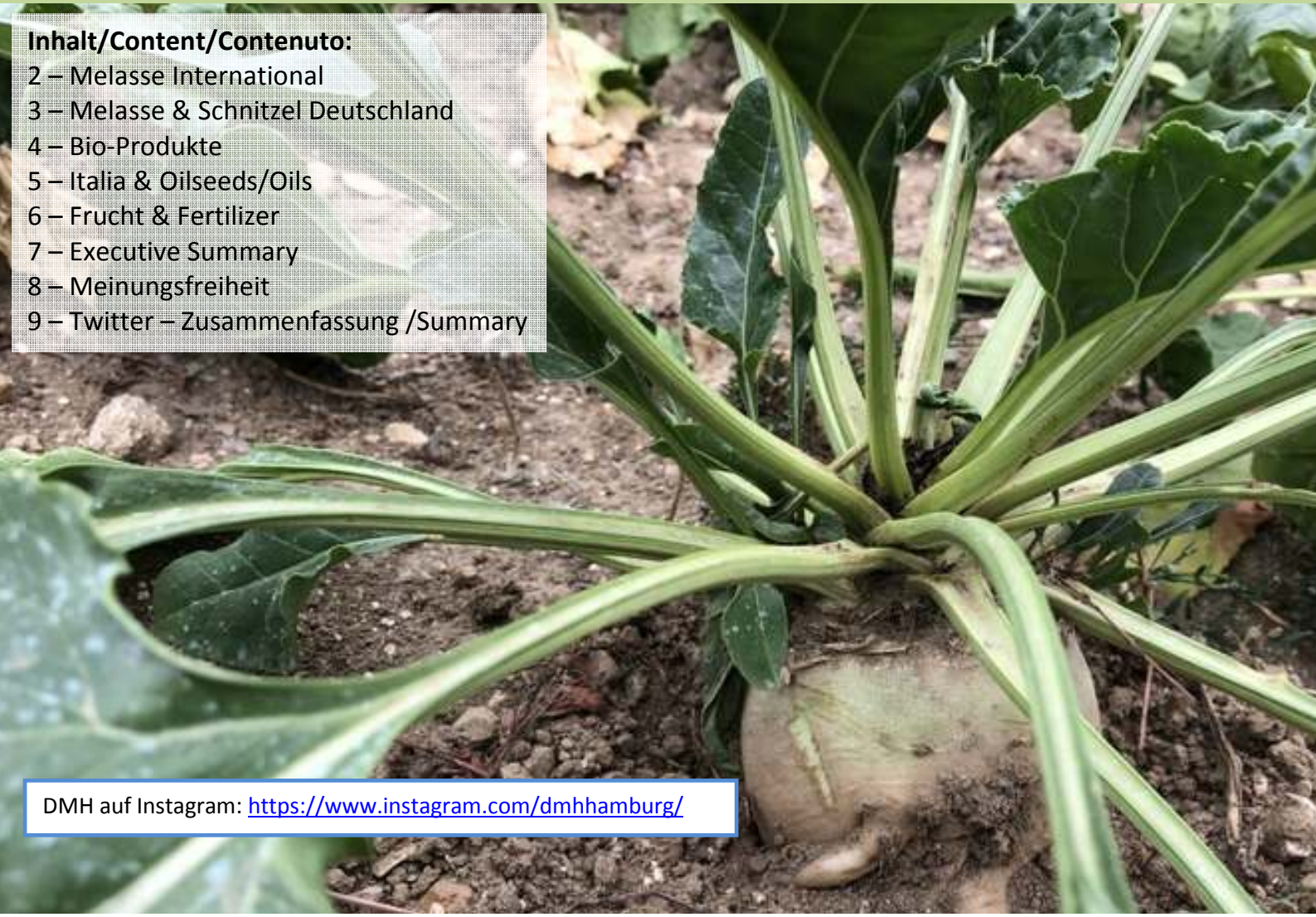
DMH
Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de • www.deutsche-melasse.de
Esplanade 29-30 • D-20354 Hamburg • Germany

Monatlicher Marktbericht – November 2019

Monthly Market Report November 2019 - Rapporto sul mercato Novembre 2019



Inhalt/Content/Contenuto:

2 – Melasse International
3 – Melasse & Schnitzel Deutschland
4 – Bio-Produkte
5 – Italia & Oilseeds/Oils
6 – Frucht & Fertilizer
7 – Executive Summary
8 – Meinungsfreiheit
9 – Twitter – Zusammenfassung /Summary

DMH auf Instagram: https://www.instagram.com/dmhhamburg/

Außerdem:
Donau-Soja
Europe Soya

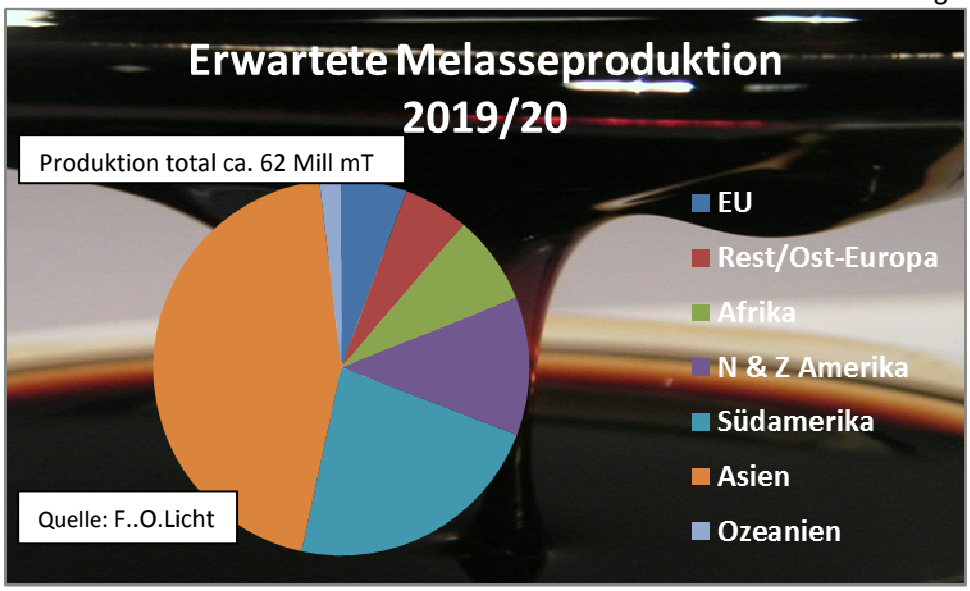
Bedenken Sie auch bei dieser Lektüre…:

„Wer die Wahrheit hören will, den sollte man vorher fragen, ob er sie ertragen kann."
(Ernst R. Hauschka)

General Disclaimer / Disclosure: Die von uns veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert und stellen unsere Meinung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz einer sorgfältigen Recherche können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit und Vollständigkeit eine Gewähr übernehmen, da u.a. möglicherweise menschliche oder technische Fehler auftreten können. Unser Marktbericht kann Vorhersagen hinsichtlich des zukünftigen Marktgeschehens beinhalten. Diese stellen auf keinen Fall eine Empfehlung betreffend allgemeiner oder spezifischer Investitionen, rechtlicher, steuerlicher, buchhalterischer oder sonstiger Vorgehensweisen und Entscheidungen dar. Es liegt in der Natur dieser Vorhersagen, dass sie allgemeine oder spezielle Risiken und Unsicherheiten beinhalten und dass Vorhersagen, Erwartungen und beschriebene Marktabläufe anders eintreten können, als wir das beschreiben oder erwarten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.
Sie können unseren Marktbericht mittels einer formlosen Mail an info@deutsche-melasse.de **abbestellen. Lesen Sie über unseren Datenschutz**: www.deutsche-melasse.de

Zuckerrohrmelasse International:

Angesichts der diversen Ernten laufen jetzt natürlich eine hohe Anzahl von Prognosen durch den Markt. F.O.Licht erwartet, dass das globale Zuckerdefizit 2019/20 (Okt-Sept) nicht nur 4,2, sondern 6,5 Mill. mT betragen wird. Hierbei kann man davon ausgehen, dass der Rückgang der EU-Produktion durch eine höhere Produktion in Russland egalisiert wird. Insofern ergeben sich vor allem Reduzierungen in Brasilien und Indien.
Insbesondere auch in Mexiko sind die Zuckerproduktionsaussichten mit einem Rückgang um 10% nicht so gut, was sich auch auf die Exportverfügbarkeit von Melasse auswirken wird. Der Ertrag Zuckerrohr pro Hektar scheint auf 63,17 mT zu fallen – den niedrigsten Wert seit über 40 Jahren.
In den beiden auch für Melasse wichtigen Marktteilnehmern, Thailand (Biofuels Annual https://bit.ly/2XtfqQy) und Indien wird ebenfalls ein Rückgang der Zuckerohrmengen erwartet. Laut dem „Thai Office of Cane and Sugar Board“ wird ein Rückgang um 9% auf 117 Mill. mt Zuckerohr erwartet. In Indien wurden im vergangenen Jahr 33,1 Mill. mT geerntet. In der jetzt beginnenden Ernte soll die Erntemenge auf 26 – 30 Mill. fallen. Die indische Vereinigung der Zuckerproduzenten erwartet 28,5 Mill. mT. In beiden Ländern liegen die Prognosen aber ziemlich oft „daneben“ und Punktlandungen hat es noch nicht gegeben. Trotzdem sind diese Zahlen eine Bestätigung des globalen Rückganges der Melasseproduktion – insbesondere natürlich Rohrmelasse. Das zumindest kann als Indikator gewertet werden, der dafür spricht, dass Rohrmelasse 2019/20 unverändert stetige Preise für Europa notieren wird. Gestützt wird das auch durch eine vordere stärkere US-Nachfrage nach EU-Rübenmelasse.



Die Frachtraten, immerhin einer der wichtigen Kalkulationsfaktoren für Melasse, haben sich, aus Asien kommend, erst wieder etwas beruhigt, um dann wieder anzuziehen. Nach einem steilen Anstieg innerhalb von wenigen Wochen auf etwa USD 58,00 mT (Indien zum Kontinent) liegen sie jetzt be etwa USD 52,00 mT. Parallel erhöhten sich allerdings die Frachten aus Amerika kommend in Richtung Nordeuropa von USD 32,50 mT auf fast USD 45,00 mT.

Schlägt 2020/21 ein starker El Niño zu? Laut einem deutsch-israelischen Forscherteam besteht hierfür eine 80% Wahrscheinlichkeit. Die Folgen wären Dürren in Zentralamerika, im Nordosten und Süden Afrikas, in Südostasien und auf den südwestpazifischen Inseln. Zu nass wäre es dagegen im Süden der USA und im südlichen Südamerika, mit teils schweren Überflutungen als Folge. All das könnte uns - falls sich die Prognose bewahrheitet - nun auch in einem Jahr drohen. https://bit.ly/351jRVm Sollte es so kommen, dann werden sich teilweise sehr negative Auswirkungen auch auf Zuckerrohrernten einstellen.

Zuckerrübenmelasse International:

Aktuell wird für Russland eine Zuckerproduktion von 6,5 bis 7 Mill. mT erwartet. Im Vorjahr betrug die Produktion 6,1 Mill. mT. Mitte November war die Ernte bereits praktisch abgeschlossen. Es wurden über 53 Mill. mT Zuckerrüben geerntet, eine Menge, die mehr als 25% über dem Vorjahr liegt. Ausschlaggebend ist die starke Erhöhung der Hektarerträge (von ca. 37,6 auf ca. 47,1 mT/ha). Mehr oder weniger bestätigt das so auch die erwartete Erhöhung der Melasseproduktion. 2020 soll die Anbaufläche um 15% reduziert werden.
Nordzucker berichtet, dass die Ernteaussichten, getrübt durch zu trockenes Wetter, in Polen und Deutschland eher bescheiden sind, während in Skandinavien die Ergebnisse positiv ausfallen. Und auch noch etwas Positives:
“With the acquisition of a majority stake in MSL (Australischer Zuckerproduzent) Nordzucker has completed its entry into cane sugar production and secured access to the stable Australian domestic market and the growth market of Southeast Asia. Axel Aumüller, COO of Nordzucker Group, emphasizes: " As a result of the transaction, the Nordzucker Group produces now more than 3 mt of sugar from beet and cane. With a total of around 4.000 employees in 21 European and Australian production and refining plants, it is one of the world's leading sugar manufacturers.”

Melasse & Schnitzel Deutschland

Melasse/Trockenschnitzelpellets

Allgemein: Die Exporte von Schweinefleischprodukten aus der EU stiegen lt. EU in ersten neun Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16% auf 3,37 Mill. mT Karkassengewicht. China ist mit 46% größer EU-Abnehmer. Die Lieferungen in die Volksrepublik stiegen um ca. 55% auf rund 1,55 Mill. mT. Auslöser: Afrikanische Schweinepest. Diese hat die chinesische Schweineproduktion extrem reduziert und damit den Importbedarf erhöht. China ist mit einem Weltmarktanteil von 46% nicht nur der größte Produzent von Schweinefleisch, sondern mit einem Anteil von rund 40% auch der weitaus größte Importeur dieses Produkts.

Zuckerrohrmelasse:

Die Kampagne läuft auf vollen Touren. Alles deutet darauf hin, dass die Produktionsschätzungen einigermaßen zutreffen. Natürlich gibt es regionale Unterschiede, aber die Abweichungen werden nicht so groß sein, dass sie die Preisgestaltung massiv beeinflussen. Die Erwartungen sind insofern eingepreist. Damit dreht sich alles um die Frage der Nachfrage. Generell wird der Bedarf in fast allen wesentlichen Absatzsektoren, also Futter, Hefe, Alkohol steigen. Hauptargument hierfür sind die festen Rohrmelassepreise.

Zuckerrübenmelasse/Trockenschnitzel:

Norden: Die Umsätze mit Melasse und Schnitzelpellets sind überschaubar. Viele Konsumenten kaufen vorzugsweise vordere Positionen. Während der Kampagne besteht ja auch an beiden Produkten kein Mangel, unabhängig vom Ernteumfang. Andererseits ist es offensichtlich, dass Rübenmelasse auch in der übersehbaren Zukunft einen erheblichen Preisvorteil gegenüber Rohrmelasse bewahren wird. Damit wird Rübenmelasse für alle Konsumenten deutlich interessanter. Wir erwarten während der nächsten Wochen einen stetigen Markt. Ab Februar werden die Lagerbestände Auswirkungen auf den Preis haben und hier wird man sehen wie sich die Schere von „kleiner Produktion, größerer Verbrauch“ preislich gestalten wird. Die Schnitzelpreise hängen natürlich eng am Tropf alternativer Futtermittel, und hier insbesondere am Preis für Futtergetreide.

Nord-Osten: Melasse ist in trockenen Tüchern. Die erste Hand ist gut verkauft, der Handel gedeckt und etwas offenen Bedarf gibt es auch noch. Kein Leben in der Hängematten am baltischen Strand, aber immerhin eine beruhigende Situation für Zuckerfabrik in nervenaufreibenden Zeiten.

Westen: Das Angebot reicht im Prinzip nicht aus, um die Nachfrage eines einzelnen Verbrauchers voll abzudecken. Dieses Szenario hat seit praktisch Dutzenden von Jahren Bestand und wird sich kaum ändern. In der Vergangenheit saß die Zuckerindustrie teils am längeren Hebel, dann wieder konnte die Fermentationsindustrie ihre Macht mittels Importen etc. exerzieren. Mittlerweile sieht die Entwicklung ab 2020/21 eher danach aus, als würde die Zuckerindustrie wieder mehr Spielraum hinsichtlich der Preisfixierung bekommen. In Ländern, in denen man mit Glück sehr günstig Melasse einkaufen konnte (z.B. Frankreich) werden Zuckerfabriken geschlossen und damit der Exportdruck Richtung Deutschland aus dem Markt eliminiert. Gleichzeitig sinkt die deutsche Melasseproduktion, (parallel zu steigender Nachfrage insbesondere in dieser Region). Übergebietliche Belieferungen werden mit zunehmenden Logistikproblemen belastet, die sich aus dem Mangel an Transportmöglichkeiten ergeben. Um den Kirchturn herum wird es für die Käufer also wieder interessanter.

Osten: Hier ist der Markt im Großen und Ganzen „fertig“. Niedrige Produktion, gute Nachfrage und die Aussichten, dass alleine die Schließung der beiden Zuckerfabriken in Warburg und Brottewitz das Melasseangebot 2020/21 um 35.000 mT reduzieren könnte, sorgen für ein stetiges Preisniveau. Sollten die Melassetanks zum Ende dieses Erntejahres im September 2020 leer sein und gleichzeitig die Verknappung einsetzen, dann kann man sich unschwer ausrechnen, dass Melasse auch langfristig nicht zur Schwäche neigen wird.

Süden: Die Hauptgeschäfte wurden sowohl von der Zuckerindustrie als auch dem Handel getätigt. Das verbleibende Geschäft wird den Spot-Käufern gewidmet sein. Im Gegensatz zu anderen Landesteilen sieht die Ernte nicht so schlecht aus. Andererseits werden zusätzliche bedeutsame Mengen (also Mengen, die über die traditionellen Exportmengen aus dem Süden und Südwesten hinausgehen) in den Export in Richtung Österreich, Italien und Frankreich abgezogen. Das verknappt selbstverständlich das Angebot. Hinzukommt wie in allen anderen Landesteilen die gestiegene Nachfrage, die die Umstellung des Mix von z.B. 90% Rübe/10% Rohr auf 100% Rübe durch die Fermentationsbetriebe, nach sich zieht.

Die Aussichten

<u>Global/Europa</u>: Russland ist mit Ware da, wird aber nicht überall mit Handkuss eingesetzt bzw. diverse Käufern wollen diesen Ursprung nicht im Tank haben. Der Rubel rollt also nicht so recht. Das ist gut für diejenigen Käufer, die keine Hemmungen haben wie z.B. im Mittelmeer und der Türkei. Rohrmelasse wird, wie gesagt, teurer sein als Rübenmelasse. Von diesem Szenario wird u.U. Ägypten profitieren. Polen kann das alles egal sein, da hier der Löwenanteil der Produktion bereits kontrahiert wurde.

<u>Deutschland:</u> Theoretisch hat Rübenmelasse preislich sehr gut Luft nach oben in den meisten Regionen unseres Landes. Aber irgendwie fällt der Startschuss nicht so recht. Das kann sich Ende Januar ändern, wenn die Kampagnen abgeschlossen sind und man in den Tanks die Melassemengen kennt. Momentan wird niemand Panik anheimfallen, aber mittelfristig gilt: Augen offenhalten.

Bio-Produkte / GVO-frei

Biomelasse/Bioschnitzel

Ab jetzt können wir **Biorübenmelasse** auch in IBC anbieten.
Außerdem natürlich unverändert diverse Ursprünge von **Biorohrmelasse**, für den Futtermittel- und Fermentationsbereich.

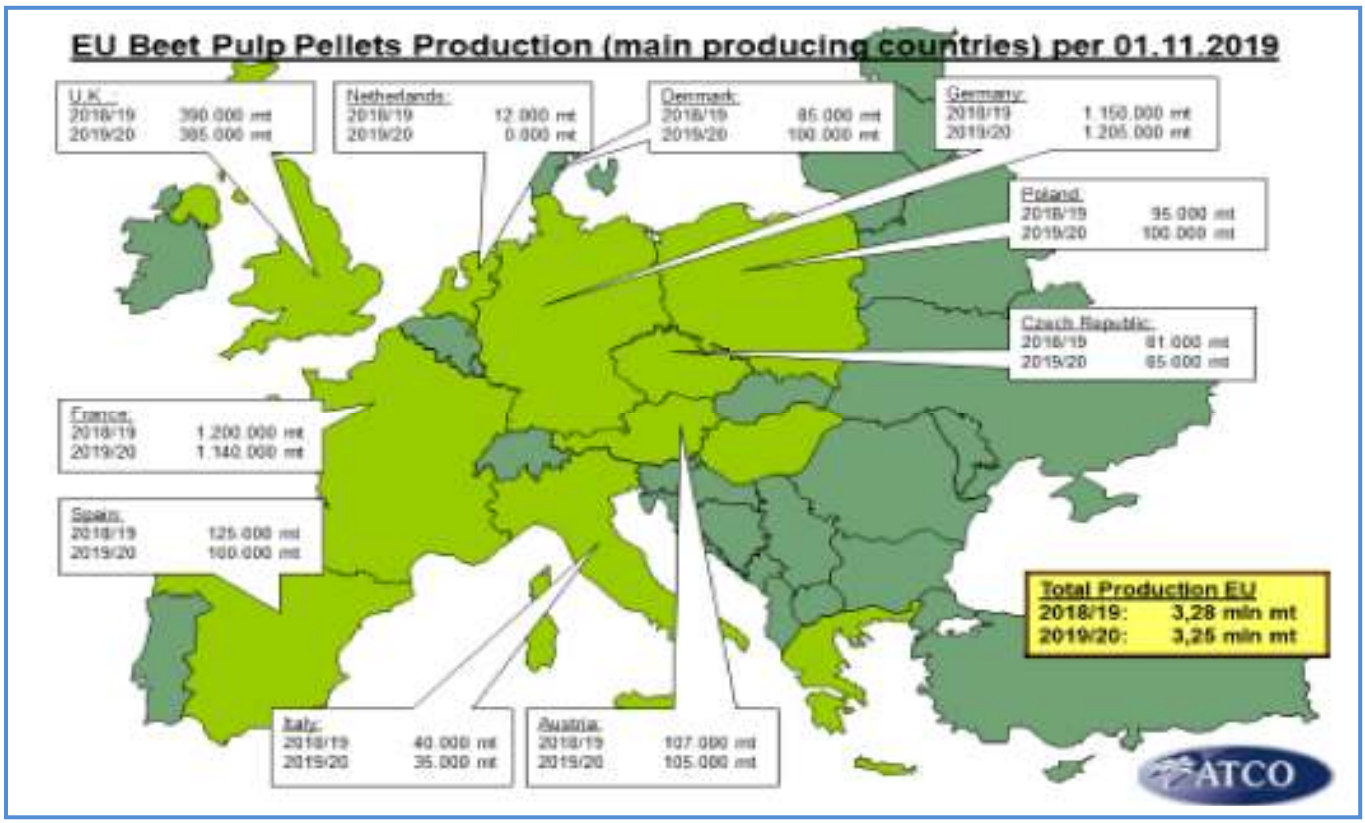
Bio-Zuckerrübennebenprodukte:

Wir bieten melassierte **Zuckerrübenpellets** 10 mm, Bio zertifiziert, an. Ebenso Bio-zertifizierte **Zuckerrüben-schnitzel,** also nicht pelletierte Ware. Ausgeliefert wird lose und auch in Big-Bags.
Fragen Sie einfach unseren Herrn Rippe nach Preisen: Einfach anrufen… 040-3003937-19

Die **Lebensmittelindustrie** registriert seit längerem den Umschwung. So bezeichnen sich inzwischen rund acht Millionen Deutsche – das sind rund zehn Prozent der Bevölkerung – als **Vegetarier** und weitere 1,3 Millionen als **Veganer**. Der Markt für vegetarische und vegane Lebensmittel wächst mit jährlich zweistelligen Raten.
Chemie ist pfui, aber: Wie viel **biologische Landwirtschaft** will die **Schweiz**? Bioprodukte sind zwar trendy, dennoch fristen sie immer noch ein Nischendasein. Die Agrarexperten sind uneins, wie sich das ändern ließe. Eine flächendeckend nachhaltige Landwirtschaft bleibt vorerst ein Wunschtraum. https://bit.ly/36V7oV9

Der Europäische Markt für Trockenschnitzel

Mit freundlicher Genehmigung von August Töpfer, Hamburg



Il mercato italiano

I prezzi della melassa nell'UE rimangono ad un livello costante. Questo vale per la melassa di canna da zucchero e la melassa di barbabietola da zucchero. Il prezzo internazionale fisso per la melassa di canna dimostra che viene consumata più melassa di barbabietola da zucchero e che vi sarà un potenziale aumento dei prezzi una volta completato il raccolto. Anche le prospettive a medio termine sono positive. Secondo le previsioni di Rabobank, lo "zucchero" avrà un ottimo potenziale di prezzo il prossimo anno.

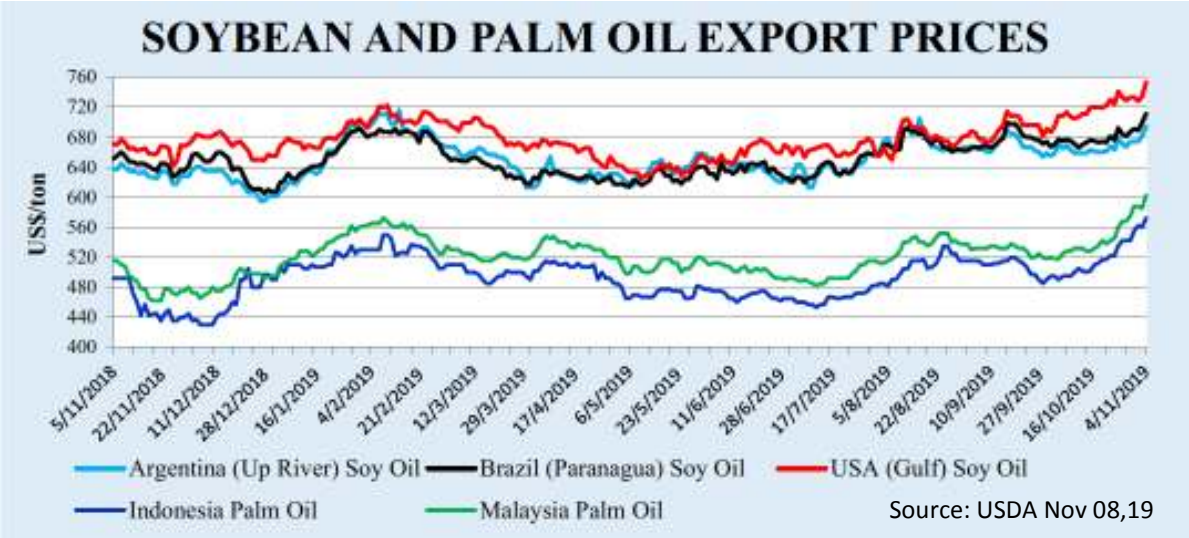
Le polpe di barbabietola pellettate vengono offerte a prezzi invariati. Ciò probabilmente non cambierà durante il raccolto. Dopo la campagna, i prezzi probabilmente non aumenteranno . Naturalmente, ciò è dovuto anche ai costi di magazzino.

L'olio di soia ha registrato prezzi fissi a Chicago. Le ragioni sono i bassi "crash margins " negli Stati Uniti, la riduzione delle rese delle colture e la forte domanda di biodiesel.

Protein Crops & By-Products

We are certified as per:
Donau Soja and Europe Soya

International:



The European Commission published EU Feed protein balance sheet 2018/2019 https://bit.ly/2rQNE4N

Soybean Protein Concentrates.

Prices noted a stable level. Serbian origin: Besides the low iron content another advantage of the product we are marketing in comparison with the South American and European producers is the level of ANF (antigens – conglycinin & beta conglycinin). The product is delivered in bulk, big bags and small bags.

Serbian soy oil, soymeal hi pro certified materials:

Customers are covering further material for forward positions. Soy Oil received further support at the CBOT following low US crush margins as well as supply cuts, with the demand for biodiesel adding additional strength.

Please pay attention that from Dec 23 to Jan 13th the execution of feed materials originated in Balkan countries might be hampered due to the various holidays like Christmas, New year and Orthodox holidays as well as the new trucking license systems introduced by the EU. Also various countries closing for certain periods/days the roads for truck transports like Austria, Hungary and Croatia.

Vegetable fatty acids from edible oil refining: There is still sufficient supply around to cover the demand.

Früchte - Fruits - Frutta

Raspberry – Serbia stays strong

In the first 8 months of 2019 the global trade of raspberry dropped slightly from 195.000 mt to 189.000 mt. This year's drought made Poland harvesting with 75.000 mt abt. 35% less than in 2018, the export dropped by 12%. Imports, especially from Serbia consequently went up by 4.700 mt to over 13.600 mt. Serbia remains largest exporter with abt. 80.000 mt. Major outlets with more or less stable tonnage are Germany and France. Increased sales to Italy, Austria and Russia made off the losses of market share in overseas.

In general prices were put under pressure from origins like Ukraine and Bosnia. Both origins bought market shares via "attractive" prices. Bosnia's export shares reached meantime 14.000 mt – the 4th biggest exporter! Ukraine is at half this volume.

Düngemittel / Fertilizer / Pflanzenschutz

Sulphur	87%
Sulphuric Anhydride (SO3)	217,5%
Structure	little round and flat (as lentils) granules
Colour	beige-brown
Packaging	25 Kg. bags, 500 Kg. big bags (1.500/600 Kg) or bulk

SULPHUR Lentils is a sulphur-based corrective-nutritional fertilizer which can be easily spread on the field or on specific areas thanks to its exclusive formula in granules. In addition, it dissolves easily in the presence of moisture, as a simple test shows: if you put a small dose of the product in water, you will see that after approximately an hour the product is completely dissolved.

The high content of sulphur provided by the fertilizer in the root-development areas results in a gradual decrease of the pH value of the soil, favouring the absorption of all the nutrients which plants would otherwise be unable to assimilate owing to the presence of limestone in the soil. It is recommended to bury the product under the soil surface along sewage irrigation hoses.

Plants like tomato, cabbage, onion, garlic, strawberry and other crops benefit from the presence of sulphur also as a nutrient. This element is extremely important both for the composition and the quality of berries.

The micro-organisms contained in the soil are responsible for the oxidation of sulphur, which gradually turns into sulphate and is then absorbed by the plant root system. Its action is gradual throughout the vegetative cycle of plants and it is not washed away by water.

The general effects of SULPHUR Lentils are: greater availability of nutrients; greater effectiveness of fertilization plans; a rising and higher production.

Schwefel-Linsen ● ● ● ●
Sulphur Lentils ● ● ● ●
Allowed in ORGANIC FARMING, BIO

Executive Summary

Not in the shouts and plaudits of the throng, but in ourselves, are triumph and defeat.
(Henry Wadsworth Longfellow)

Sugarcane Molasses

Prices continue to be quoted on a stable level. The outlook as such is unchanged and speaks a firm language. CIF prices to Europe are offered at unchanged high levels in comparison to local beet molasses. Freight rates that strongly hiked recently lost a bit of steam again. However, no doubt, freight remains a sensitive issue this includes considering the various measures regarding using cleaner diesel products. In various origins that play a role on the supply in the international molasses market lower sugar cane harvests are expected. That applies e.g. to countries like Thailand, India and Mexico. Parallel analysts like F.O.Licht and Rabobank expect that the sugar deficit will be larger than expected earlier. This also is an indicator – albeit no guarantee – that cane molasses probably remains on a fairly firm price level through 2020.

Following comparably lower local sugar beet molasses prices inside the EU we expect that the conversion of the feed industry from cane to beet will continue. It's not difficult to follow if you take a look at the German market with feeding qualities for cane quoted at around EUR 150,00 mt FCA import terminal in comparison to around EUR 125,00 mt for local beet molasses plus considering the lower freight costs that one generally has to calculate to reach customers when calculating delivering the product further south of the import place in North Germany's city of Bremen at the river Weser.

Beet molasses / Beet Pulp Pellets / Organic Products /Oilseeds

Sugar beets: Most beet campaigns are running as expected, there have been voiced some concerns regarding the actual harvesting following some extreme weather events. The partly heavy rains have increased the sugar output in some regions.

Molasses: Nevertheless it looks as if the earlier production forecasts will come true with some minor variations. That basically means: a lower production in Western Europe and the Ukraine will be made up by a higher production in Russia where over 53 mill. mt /(last year ca. 41,1 mill. mt) sugar beet have been harvested which is due mainly to a 25% increased yield of beets per hectare. Instead of roughly 37,6 mt/ha Russian beet growers harvested ca. 47,1 mt/ha. That in itself sounds reassuring, however, logistics will hinder that the Russian material will fill the gap inside the EU that follows also the higher demand on the feed side and the decision of many fermentation industries to switch from using 85/90% beet molasses and 10/15% cane molasses to 100% beet molasses. Also there is some nervousness when it comes to buying Russian beet molasses fearing again pollution of the product as we have seen over the last years from time to time.

Sugar Beet Pulp Pellets: During the crop the prices for German SBPP remain within a narrow range. A lot of business has been of course already concluded prior the sugar beet crop. Prices based on FCA North German sugar factory are quoted at around EUR 156,00 mt and for the after-campaign period around EUR 174,00 mt.

It is expected that the pellets will be well supported after the campaign due to the already agreed sales volumes but also the fact that from other origins like France less product will be available.

Organic products/Non-GMO:

The turnover with organic products peaked as usual for the sugar co-products prior the crop season as such products must be lifted swiftly. We expect that supply and demand will be fairly balanced over the year.

Unchanged: Prices for organic molasses (local beet and imported cane) stayed fairly stable and the prices for organic beet are traded within a narrow bandwidth.

Oilseeds / Fertilizers / Fruits: see the individual reports.

Wie geht es weiter in unseren Märkten? Natürlich sind die üblichen Faktoren wie z.B. das Wetter und die Frage, ob ein El Nino kommt, oder nicht von großer Bedeutung für die Angebotsseite. Fast wichtiger aber wird im kommenden Jahr die Nachfrageseite sein. Und diese steht seit langer Zeit unter dem Einfluss einer korrupten US-Regierung und einer mit dieser verbundenen skrupellosen Republikanischen Partei, die bewusst Fakten ignoriert. Die jüngsten Impeachment-Befragungen haben eine deutliche Sprache gesprochen und in aller Klarheit belegt, dass das Weiße Haus von einem Mann besetzt ist, der eher die Interessen seines eigenen Landes, und damit die des gesamten Westens, preis gibt, als seine persönlichen Vorteile aufzugeben. Die andauernden Verhandlungen mit und Drohungen gegenüber den Chinesen sind mittlerweile nur noch Hintergrundgeräusch, zeugen sie doch auch von der Unfähigkeit aus der selbstverschuldeten Situation herauszufinden. Andererseits stellen sie einen Faktor dar, der die täglichen Preisebewegungen stark beeinflusst. Und es geht hier nicht um die Frage, ob wir jede chinesische Entwicklung mit offenen Armen begrüßen sollten, sondern darum ein einigermaßen sicheres Umfeld für den Handel zu schaffen. Und dieser trägt bekanntlich auch zum Wohlergehen der Menschen bei.
Für „den Markt“ besteht die Schwierigkeit zu erkennen, ob die Trump‘schen Twitter-Ankündigungen, die allmorgendlich die Welt vergiften, auf Fakten beruhen oder nicht. Meistens eher nicht, und zwar so oft nicht, dass man Trump zurufen möchte: „Junge, was immer Du nimmst, hör auf damit!“ Vor Wochen bezeichnete Trump bereits den mit China erreichten Deal (!)als bei weitem „größtes und wichtigstes je für die großartigen, patriotischen US-Farmer geschlossenes Abkommen“. Die haben sich natürlich gefreut, aber dumm sind sie hoffentlich nicht, denn mittlerweile sind Wochen vergangen ohne irgendeine Unterzeichnung von Teil-Verträgen, die chinesische Agrarimporte aus den USA von 40-50 Milliarden fixieren… stattdessen neue Drohungen. Insofern bleibt zunächst nur die Tatsache, dass im ersten Jahr des Trump‘schen Handelskriegs, die US-amerikanischen Exporte von Landwirtschaftsgütern nach China auf rund 9 Milliarden Dollar eingebrochen, nachdem sie in den Jahren zuvor jeweils ca. 20 Milliarden erreicht hatten. Das Thema wird uns also alle noch begleiten. Und leider werden Chancen, die sich im globalen Geschäft bieten davon negativ beeinflusst.
Nehmen wir beispielsweise die weltweite Milchproduktion. Diese wird voraussichtlich bis 2028 auf 981 Mio. t anwachsen, das entspricht einer jährlichen Steigerung von 1,7%. Insgesamt werden laut FAO rund 8% der globalen Milcherzeugung international gehandelt. Bei Voll- und Magermilchpulver liegt dieser Anteil naturgemäß deutlich höher (rund 40% der Weltproduktion), weil diese Produkte länger lagerfähig sind. Die größten Exporteure von Molkereiprodukten sind Neuseeland, die EU, die USA und Australien. Diese vier großen Player repräsentieren in den kommenden Jahren 75% der Käse-, 78% der Vollmilchpulver-, 79% der Butter- und 81% der weltweiten Magermilchpulver-Exporte. Die EU ist bei Standard-Milchprodukten am Weltmarkt durchaus konkurrenzfähig.
Aber zurück zu China… nachdem wir uns also alle irgendwie an den Handelsstreit zwischen den USA und China gewöhnt haben und man die Twittertiraden, -beschimpfungen, -versprechen und -drohungen seitens Herrn Trump nur noch mit einem Achselzucken wegdrückt, macht China weiter. Ein Beispiel ist der Duisburger Hafen, der zum größten europäischen Binnenhafen mutierte und wo mittlerweile 40 Züge aus China ankommen… wöchentlich! Präsident Xi Jinping war auch schon da, denn Duisburg ist einer der Endpunkte der neuen Seidenstraße.

Öfter mal etwas Neues. Und dann die Frage: gibt es nichts Wichtigeres? Vom Fließband in die Chefetage? Nichts einfacher als das. In Zeiten der Digitalisierung und Globalisierung setzen immer mehr Unternehmen auf „**Holacracy“.** Bei diesem Konzept werden traditionelle Management-Hierarchien durch sich selbst organisierende Teams ersetzt. Chefs sollen keine Bosse mehr sein, sondern Leader, und alle Mitarbeiter müssen mit ihren Ideen zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Hallo crazy?
Abgesehen davon war es schon lange klar, dass das Zuckergeschäft außerirdischen Charakter hat… Zucker in Meteoriten gefunden: https://bit.ly/2CTYjOF Und wenn Sie obendrein schon etwas mittelalterlich sind und sich an die damalige Neue Deutsche Welle erinnern, dann wissen Sie jetzt endlich woher „Fred vom Jupiter“ seine Energie erhielt…. Hören Sie selbst: https://www.youtube.com/watch?v=57e3ht31S8Y

Zusammenfassung / Summary

Markt:

- USDA: Oilseeds: World Markets and Trade / Nov. 2019 https://bit.ly/2KblZlq
- USDA: World Agricultural Production / Nov. 2019 https://bit.ly/2X4mqTP
- The European Commission published EU Feed Protein Balance Sheet 2018/2019 https://bit.ly/2rQNE4N
- "Süßes" außerirdischer Herkunft In Meteoriten finden Forscher Zucker https://bit.ly/2CTYjOF
- USDA/GAIN: Thailand Biofuels Annual https://bit.ly/2XtfqQy

Bio:

- Schweiz: Eine flächendeckend nachhaltige Landwirtschaft bleibt vorerst ein Wunschtraum. https://bit.ly/36V7oV9

Umwelt:

- Frühwarnsystem schlägt an: 2020 wird ein El-Niño-Jahr - und das sind die Folgen https://bit.ly/351jRVm
- Light pollution is key 'bringer of insect apocalypse' https://bit.ly/2DdrkVn
- Sturmflutwarnung: Das Leben an der Küste ist bedroht – an der Nordsee und an allen Meeren der Welt. Lebensräume von Mensch und Tier geraten aus den Fugen. In Europa haben die Niederländer als Erste die Dramatik der Lage erkannt. Statt sich länger abzuschotten, geben sie der Natur Raum. https://bit.ly/358u8PP

Politik:

- The Guardian: Angela Merkel must go – for Germany's sake, and for Europe's https://bit.ly/2OaKPnR
- The Guardian: Fiona Hill rebukes conspiracy theory – and emerges as a heroine for our times https://bit.ly/2OA9SzJ
- Women And Immigrants, Demeaned By Trump, Take Center Stage At Impeachment https://bit.ly/35ktvCG
- The Independent: 'Greatest propaganda machine in history': Sacha Baron Cohen launches scathing attack on Facebook, Twitter, YouTube and Google https://bit.ly/2ODRBS3

Relax:

- EU: Agro-Meteorological Conditions 31.10.2019 https://bit.ly/2NZHvfn

Leseempfehlung:
Schönes Interview mit dem italienischen Sänger Zucchero: Wir sind Opfer unser Coolness… „Alle wollen gleich Superstars sein. Und „sein“ heißt hier „spielen“: Sie tun so, als ob. So ist es auch in der Politik, im Berufsleben und im Alltag: Alle wollen gerne den Star spielen, subito, ohne sich heraufzuarbeiten, ohne zu üben, ohne zu verzichten.“ https://bit.ly/2KzJZio

Please keep in mind, while reading this report, that there are no “absolutely true” markets. We quote, analyse and comment on the “market” Also we may get it wrong. Please read carefully the important „disclosure“ on the first page.

General Data Protection Regulation
We hereby confirm that DMH Deutsche Melasse Handelsges. mbH values the privacy and confidentiality of personal data and we are committed to complying with all applicable European privacy legislation and regulation and to protecting the personal data that we hold. Should wish not to receive our market reports then please send us an e-mail accordingly. See our Privacy Statement at www.deutsche-melasse.de